



Ruhr Nachrichten

WERTPAPIER Finanzen

Lohnt sich die neue Stadt-Anleihe als Investition für Bürger? Das sagt der Finanzexperte



Gaby Kolle
Redakteurin

25.05.2023 05:35 Uhr



© Ursula Doeren

Erstmals können Dortmunder in ihre Stadt investieren und dabei Geld verdienen. Doch wie lukrativ ist diese neue Anleihe? Antworten von Finanzexperte Boris Fahle.

 3 Min Lesezeit

Bürger können seit Dienstag (23.5.) [Geld bei der Stadt Dortmund anlegen](#); denn erstmals hat die Stadt eine Anleihe – im Prinzip ein langfristiges Darlehen – an der Börse platziert, das nicht nur institutionellen Anlegern als Geldanlage offen steht. Dieses festverzinsliche Wertpapier sollen auch die Bürger nutzen können, so der Wunsch aus der Politik.

Doch rechnet sich ein solches Investment für die Bürger? Die Anleihe mit der Internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) DE000A351TQ3, die man wie Aktien an der Börse täglich kaufen oder verkaufen kann, hat eine Laufzeit von acht Jahren und ist mit einem Festzins von 3,25 Prozent bei jährlicher Zinszahlung ausgestattet. Die Mindestsumme (Stückelung), die man investieren muss, beträgt 1000 Euro. Der Eröffnungskurs war am Dienstag um 12.01 Uhr 98,33 Euro bei einem Ausgabekurs von 100 Euro.

LESEN SIE JETZT



Wie „Chico“ seine Lotto-Millionen am besten anlegen sollte Tipps vom Finanz-Experten



Wie lege ich in Krisenzeiten mein Geld an? 10 Tipps vom Dortmunder Experten



Dortmunder Experten zur Inflation: 8 Tipps für Sparer und Anleger

„Es handelt sich um ein defensives Investment für Anleger, die eine feste Ausschüttung haben möchten“, sagt auf Anfrage der Dortmunder Finanzexperte Boris Fahle, Geschäftsführer der Consilium Vermögensmanagement GmbH auf der Stadtkrone Ost. Der Zins von 3,25 Euro auf acht Jahre sei in Ordnung, aber „nicht mega-überragend“ angesichts der derzeitigen Zinsentwicklung. Und „deutlich besser, als nichts zu tun“.

ANZEIGE



Größtes Risiko ist Emittent

Fahle zieht einen Vergleich heran. „Wenn man aktuell in dieser Marktphase einen vernünftig gemanagten und breit gestreuten Rentenfonds kauft, hat man eine Renditeerwartung von drei bis sechs Prozent.“ Wo die Zinsen in vier bis sechs Jahren liegen werden, wisse man nicht. „Man geht davon aus, dass die Zinsen in absehbarer Zeit wieder sinken.“ Allerdings wohl nicht mehr auf null. Die Inflation, so der Finanzexperte, werde sich bei vier bis fünf Prozent einpendeln. „Bis wir die zwei Prozent wiedersehen, wird es voraussichtlich lange dauern.“

Wie groß ist das Risiko, dass man mit einer Anleihe trotz Zinsen Geld verliert? Das größte Risiko sei der Emittent, also derjenige, der das Wertpapier ausgibt. Doch er gehe bei der Stadt Dortmund davon aus, „dass sie das Kapital zu 100 Prozent zurückzahlt. Ich glaube, dass da nichts anbrennen wird. Das ist ein sicheres Investment.“

Allerdings, so Fahle, gebe es am Markt ein Zinsänderungsrisiko, das auch auf Anleihen durchschlage; denn steigen am Markt die Zinsen, hat man Kursveränderungen innerhalb der Laufzeit der Anleihe. Ihr Kurs sinkt dann. „Braucht man dringend Geld und muss die Anleihe vor Ende der Laufzeit verkaufen, kann es sein, dass man dann bei so einem Papier vier bis fünf Prozent im Minus liegt.“ Dennoch gebe es über acht Jahre eine relativ hohe Planungssicherheit.

Auf Gebühren gucken

Fahle rät, immer auch auf die Gebühren für die Transaktionen zu gucken. Koste bei der kleinsten Stückelung von 1000 Euro die Kaufgebühr 20 Euro,

gehe das stark auf die Rendite. „So viele Zinsen kann man gar nicht bekommen. Im ersten Jahr verpufft das mit den Spesen. Ich würde empfehlen, sich dafür eine günstige Direktbank zu suchen.“

Doch grundsätzlich sei die Anleihe der Stadt „eine sichere und sehr solide Geschichte“, sagt der Fachmann: „Man kommt zu jeder Zeit an das Geld, die Anleihe ist täglich handelbar.“ Außerdem sei diese heimatverbundene Geldanlage eine Identifikation mit der Stadt. Dortmunder könnten mit diesem regionalen Investment ihre eigene Stadt „ein bisschen anfinanzieren“.

Wenn es aber das einzige Investment sei, stelle sich die Frage, ob man bei einem aktiv gemanagten und breit gestreuten Rentenfonds nicht besser aufgehoben wäre“, gibt der Vermögensverwalter zu bedenken. Immer breit streuen, nie alle Eier in einen Korb legen, ist eine alte Börsenweisheit. Zudem rät Fahle, sich bei der Auswahl von Rentenfonds professionellen Rat zu holen – auch unter dem Aspekt, welches Risikoprofil zu den persönlichen Anlagezielen passt.

ZUM THEMA

BORIS FAHLE, RN-EXPERTE FÜR FINANZ-THEMEN

Boris Fahle ist Finanz- und Vermögensberater. Der Direktor der Consilium Finanzmanagement AG kommt aus Dortmund und sitzt im Prüfungsausschuss der IHK Dortmund.

Regelmäßig ordnet er Finanz-Themen für die Ruhr Nachrichten ein und gibt Tipps, wie man das Geld am besten anlegen kann.



WENIGER ^

Zur Startseite >



Was wird aus dem Cinestar in Dortmund? Entscheidung zu Riesen-Kino steht fest



Die Stadt Dortmund pumpt ihre Bürger um Geld an Dafür gibt es ein Versprechen





Dortmund am 24. Mai Kein Public-Viewing, Urteil im Fall Carina S. und die Wache Nord



Türkspor Dortmund und Offensivspieler trennen sich Neuer Klub steht bereits fest



Fan-Umfrage - Stimmung beim BVB alles andere als titelreif
Schalke vor Dortmund platziert





Veränderungen bei der Sparkasse Fünf Standorte in Dortmund werden zu Selbstbedienungs-Filialen



Knöllchen-Ärger auf Kundenparkplatz Frank Maruschewski soll Strafe zahlen – weil er an einem Sonntag dort parkte



Notarzteinsatz an Gleisen in Selm Bahn gibt Strecke der RB 51 wieder frei





Legendärer BVB-Fanstreich machte Sigrid Schanofski in ganz Deutschland bekannt Bis heute bleibt ein Rätsel offen

Ruhr Nachrichten

[Digitalabo](#) [Alle Abo-Angebote](#) [Newsletter](#) [newsdate](#) [f](#) [Mediadaten](#) [Jobs finden](#) [Immobilien finden](#) [Trauer und Danksagung](#) [Anzeige aufgeben](#)
[Zeitungsabo verwalten](#)

[Unsere Redaktionen](#) [Kontakt](#) [Karriere](#) [FAQ](#) [Datenschutz](#) [Datenschutz-Einstellungen](#) [Impressum](#) [AGB](#) [Abo kündigen](#)

NACH OBEN



